

Raus aus der Krise/
Albrecht Oesterle

Arbeitsrecht und
Kündigungsschutz/
Matthias Bergmann
Kalkablagerungen in Heiz-
kesseln, VDI-Richtlinie
2035/Mike Hannemann
von Hannemann Wasser-
technik

13.15 – 15.15 Uhr
Mitgliederversammlung/
Teil 2

Rahmenprogramm

Freitag, 25. Juni

10.00 – 15.00 Uhr
Ausflug ins Kloster Sießen:
Besichtigung der Kloster-
kirche und Führung durch
den Hummelsaal mit Wer-
ken der Schwester Maria
Innocentia Hummel, de-
ren Bilder die Vorlagen zu
den weltberühmten Hum-
melfiguren sind. Anschlie-
ßend Mittagessen in Bad
Saulgau. Rückkehr zur Öf-
fentlichen Mitgliederver-
sammlung.

19.30 Uhr
Sektempfang der gastge-
benden SHK-Innung Sig-
maringen. Anschließend
Festabend. Es wirken mit:
Orchester Serafin, drei
Tenöre von der Staatsoper
Stuttgart und Synchron-
Akrobaten. Zum Eintritts-
preis von 32 Euro gibt es
zudem ein Buffet.

Samstag, 26. Juni

13.15 – 15.15 Uhr
Stadtführung für Unter-
nehmerfrauen und Nicht-
Delegierte

15.15 Uhr
Ausklang auf Einladung
der SHK-Innung Sigmarin-
gen ←

Klempnertreff am Titisee

Werkstoffe in der Diskussion

Das Treffen bringt einen gewaltigen Informationsvorsprung", stellte Manfred Stather, Vorsitzender des Fachverbandes in seiner Eröffnungsrede klar. Einen Vorsprung, den die Handwerker zur Zeit bitter nötig haben. Die anhaltende negative Grundstimmung bei den Verbrauchern führe nach wie vor dazu, dass notwendige Investitionen zurückgehalten würden. Fehlende Aufträge bei den Handwerkern und damit ein negativer Verdrängungswettbewerb unter den Betrieben seien zwangsläufig die Folgen dieser Entwicklung. Gegenwärtig beunruhigen den



„Das Klempnertreffen bringt einen gewaltigen Informationsvorsprung“, stellte Manfred Stather in seiner Eröffnungsrede klar

Vorsitzenden die schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zukünftig sieht er allerdings in den fehlenden Fachkräften ein größeres Risiko für den Fortbestand der Betriebe. Sinkende Meister- und Gesellenprüfungszahlen kündigten

den Mangel an qualifizierten Kräften bereits an. „Qualitätssicherung in der Zukunft hängt stark von qualifizierten Mitarbeitern ab!“, fasste Stather zusammen.

Krisenmanagement und Marketing

Wie Markt auch in Krisensituationen „zu machen“ ist, skizzierte Prof. Dr. Burkhard G. Busch. Sein Referatsthema, mit dem der Klempnertreff fachlich eröffnet wurde, „Krisenmanagement und Marketing“ stießen bei den 70 Teilnehmern auf ungeteiltes Interesse. Neben grundsätzlichen Überlegungen – Warum kauft ein Kunde eine Leistung? – hob Busch auf neue Trends beim Verbraucher ab. „Geiz ist geil!“ ist nicht nur ein Werbespruch, sondern inzwischen vielfach eine Verbrauchermentalität. Praxisnah, kompetent und anschaulich schilderte der Professor den Umgang mit diesen Trends im Handwerksalltag. Busch, der durch die Bestseller „Aktive Kundenbindung“ und „Führen in kleinen und mittleren Unternehmen“ vielen Anwesenden bekannt war, gewann eindeutig die Sympathien, indem er gezielt auf Fragen einging und direkt Lösungsansätze entwickelte.

Decken und Treppen vom Klempner

Klempnerhandwerk und Innenausbau ist für viele Betriebe nach wie vor nicht miteinander zu verbinden. „Neue Be- und Verarbeitungstechniken lassen in

Bereits zum 8. Mal trafen sich am 4. und 5. März 2003 Vertreter aus Handwerk, Industrie und Handel zum baden-württembergischen Klempnertreff in Neustadt/Titisee.



Die Referenten, hier Prof. Burkhard G. Busch, deckten ein breites Themenspektrum ab

Zukunft allerdings den Innenausbau zu einem Wachstumsmarkt werden“, prophezeite Ralf G. Franke von der Firma Mevaco, Schlierbach. Er stellte diverse Möglichkeiten des Metalleinsatzes im Innenbereich vor. Neben Decken, Treppen und Verkleidungen, die auch im privaten Bereich zum Einsatz kommen, sind zum Beispiel metallene Trennwände bei Großkunden gefragt. Bisher sind nur wenige Klempnerfachbetriebe in diesem „Zukunftsmarkt“ tätig. Für das Gros sei es unwahrscheinlich schwierig „ein Stückchen abzubekommen“, so ein Diskussionsteilnehmer. Architekten, die im Innenausbau auf Klempner setzten, hätten feste Betriebe an der Hand. Um diese „Abschottung“ zu überwinden, müssten die „Tricks“ aus dem Referat „Krisenmanagement und Marketing“ schon sehr gezielt eingesetzt werden, konstatierten die Anwesenden während der lebhaften Aussprache.

OSB-Platten im Klempnerhandwerk

Materialien standen auch am zweiten Tag des Klempnertreffs im Vordergrund. Über „OSB – den innovativen Holzwerkstoff“ referierte Rainer Blum. Blum, Referent der Glunz AG Meppen, erläuterte zu Beginn die Fertigung der Pressplatten und die darauf basierenden Vorteile des Materials. Als mögliches Material zur Unterkonstruktion empfehlen sich die OSB-Platten besonders durch die Auszugswerte, die Formstabilität in Längsrichtung, die geringe Feuchtigkeitsaufnahme und Ausdehnung. Relevant für den alltäglichen handwerklichen Gebrauch sei die Klassifizierung der Platten. Die normativen Bestimmungen weichen in einzelnen Angaben wesentlich von den Prüfanforderungen des Deutschen Instituts für Bautechnik ab. Neben der möglichen Feuchtigkeitsaufnahme unterscheiden sich diese Stoffe auch erheblich in der Oberflächenstruktur und in der Tragfähigkeit. Blum ging auf die Verwendung der OSB-Platten im Klempnerhandwerk ein. Seine Aussage, dass bei der Verwendung von OSB-Platten



Krisenmanagement und Marketing stießen bei den 70 Teilnehmern auf ungeteiltes Interesse

generell strukturierte Trennungen zwischen Platte und Metall einzubauen seien, rief heftige Reaktionen bei den Anwesenden hervor. Resultat der ausführlichen Diskussion: Der gesamte Themenbereich „Einsatz von OSB-Holzwerkstoffen“ wird zwischen den Metallherstellern, der Firma Glunz und dem ZV-SHK nochmals intensiv geprüft. Neben der Qualifizierung der OSB-Platten müssen eindeutige Aussagen der Metallhersteller zum Einsatz der Bauplatten in die erste Ergänzungslieferung der Klempnerfachregeln aufgenommen werden. Zur Zeit sind die Aussagen der Fachregeln nicht ausreichend.

Eine „gelungene Symbiose von Aluminium und Zink“ stellte Dietmar Schuh mit dem Material Flazinc vor. Der Schulungsreferent der Firma Corus Baustysteme aus Koblenz traf mit seinen Ausführungen zu dem falzbaren Aluminium mit Zinkoberfläche das „Herz der Handwerker“.

„Aufmaß, Abrechnung, Vergütung, Zahlung im Klempnerhandwerk“ – eigentlich ein Thema, um das viele lieber „einen Bogen machen“, bildete den Abschluss der fachlichen Referate beim 8. Klempnertreff. Viele Teilnehmer waren überrascht mit welchem Elan eine solch „trockene Materie“ angegan-

gen werden kann. Dietrich Ditten, Richter am Oberlandesgericht, erläuterte präzise und praxisnah die „Tücken“ der Materie, ging auf alle Fragen kompetent ein und verschaffte den Anwesenden so einen deutlichen Wissensvorsprung für den Büroalltag im Betrieb.

Als „Salz in der Suppe“ bezeichneten viele Teilnehmer die Atmosphäre beim jährlichen Klempnertreff im Schwarzwald. Der Mix aus lebhaften Diskussionen, persönlichem Kontakt über die Gewerkgrenzen hinweg und den fachlich wie rhetorisch gelungenen Vorträgen schaffe eine gelungene Stimmung bei der zweitägigen Veranstaltung. Außerdem könne jeder Teilnehmer Probleme direkt vor Ort abklären und das erworbene Wissen im Betrieb zu Hause erproben. Den Erfolg des Branchentreffs dokumentierte dann auch die zum Schluss am häufigsten gestellte Frage: „Wann gibt es den 9. Klempnertreff 2005?“ Der 9. baden-württembergische Klempnertreff findet vom 24. bis 25. Februar 2005 in Neustadt/Titisee statt.

★